

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Andreas Geisel (SPD)**

vom 19. Oktober 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 8. November 2023)

zum Thema:

Sperrpfosten an der Kreuzung Waldowallee/Rheinsteinstraße

und **Antwort** vom 22. November 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Nov. 2023)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Andreas Geisel (SPD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/17286
vom 19.10.2023
über Sperrpfosten an der Kreuzung Waldowallee/Rheinsteinstraße

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Lichtenberg um Stellungnahme gebeten. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Vorbemerkung des Abgeordneten:

Aufgrund von begründeten Sorgen zur Verkehrssicherheit, die von Bürgern an mich herangetragen wurden, habe ich mich im Mai diesen Jahres mit einem Schreiben an die Lichtenberger Bezirksstadträtin für Verkehr, Grünflächen, Ordnung, Umwelt und Naturschutz, Filiz Keküllüoğlu (Bündnis 90/Die Grünen) gewandt. Leider blieb dieses Schreiben, trotz mehrmaliger Nachfragen und der nach wie vor fehlenden Verkehrssicherheit an diesem Ort, bislang unbeantwortet. Zwischenzeitlich habe ich auch von Bürgerinnen und Bürgern die Meldung erhalten, dass auch deren selbst an die Bezirksstadträtin herangetragenen Anliegen unbeantwortet blieben. Dies widerspricht den festgelegten Verwaltungsgrundsätzen des Landes Berlin und entspricht auch nicht meinem Verständnis einer bürgernahen Verwaltung. Ich bedaure es sehr, nun zusätzlich den Senat einbeziehen zu müssen, und hoffe, dies im Interesse der Bürgerinnen und Bürger in Zukunft vermeiden zu können.

Frage 1:

An der Kreuzung Waldowallee/Rheinsteinstraße kommt es immer wieder zu Unfällen, nach Aussage der Polizei handelt es sich auch der Statistik nach um eine Unfallhäufungsstelle. Immer wieder kommen Fahrzeuge auch von der Fahrbahn ab und dringen sogar auf den Gehwegbereich oder darüber hinaus bis zu den anliegenden Grundstücken vor. Wurde die Aufstellung von Sperrpfosten zum Schutz des Gehweges im nördlichen Bereich der Kreuzung Waldowallee/Rheinsteinstraße durch den Bezirk Lichtenberg geprüft? Wenn nein, warum nicht?

Frage 2:

Gibt es Gründe, die gegen Sperrpfosten zum Schutz des Gehweges im nördlichen Bereich der Kreuzung Waldowallee/Rheinsteinstraße sprechen? Wenn ja, liegen diese auch an den anderen Kreuzungen der Rheinstraße vor, bei denen die Gehwege zumeist voll durch Sperrpfosten geschützt sind?

Antwort zu 1 und 2:

Nach Auskunft des Bezirksamtes Lichtenberg hat sich gegenüber dem Sachstand des ersten Zwischenberichts aus der bezirklichen Drucksache 0028/IX vom 25.08.2022 gegenüber den Schreiben des Abgeordneten kein neuer Sachstand ergeben. Im Zuge der Umsetzung der geplanten Gehwegvorstreckung wurde die Installation von weiteren Pollern geprüft. Ein Einbau von Pollern wäre nur im Zusammenhang mit dem geplanten Umbau der Gehwegvorstreckung haushaltstechnisch sinnvoll und vertretbar. Die bislang errichteten Poller auf den anderen Kreuzungsbereichen dienen nach Auskunft des Bezirksamtes zur Verhinderung des Befahrens und des Parkens auf dem Gehweg.

Berlin, den 22.11.2023

In Vertretung

Dr. Claudia Elif Stutz
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt